Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1

Hardenbergstraße 3

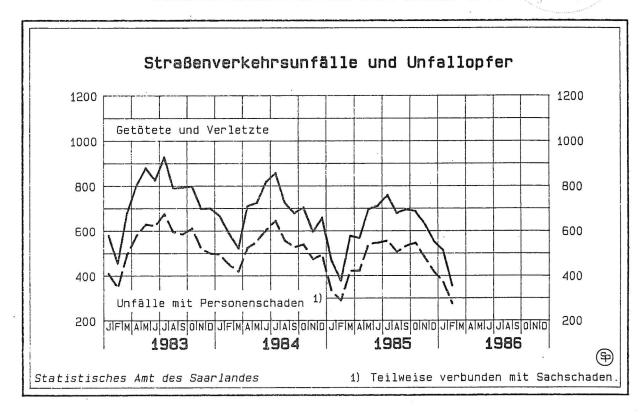
Postfach 409

Fernsprecher 0681/505-1

HI1 - m2/86

Ausgegeben am 30. Juni 1986

Straßenverkehrsunfälle im Februar 1986



Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer im Februar 1986

Monat	Unfälle	davo	n mit	g	etötete und ve	rletzte Person	en
Zeitraum	Zeitraum insgesamt Personen nur Sag		nur Sach- schaden ¹⁾	Getötete	Schwer- verle	Leicht- etzte	zusammen
Februar 1986	2 400	275	2 125	7	67	280	354
Januar 1986	2 805	372	2 433	9	101	402	512
Veränderung / Anzahl	- 405	- 97	- 308	- 2	- 34	- 122	- 158
in %	- 14,4	- 26,1	- 12,7	- 22,2	- 33,7	- 30,4	- 30,9
Februar 1986	2 400	275	2 125	7	67	280	354
Februar 1985	2 343	289	2 054	10	83	284	377
Veränderung / Anzahl	+ 57	- 14	+ 71	- 3	- 16	- 4	- 23
in %	+ 2,4	- 4,8	+ 3,5	- 30,0	- 19,3	- 1,4	- 6,1
JanFebr. 1986	5 205	647	4 558	16	168	682	866
JanFebr. 1985	5 473	622	4 851	18	158	669	845
Veränderung / Anzahl	- 268	+ 25	- 293	- 2	+ 10	+ 13	+ 21
in %	- 4,9	÷ 4,0	- 6,0	- 11,1	+ 6,3	+ 1,9	+ 2,5

¹⁾ Einschließlich Bagatellunfälle

Unfälle und Verunglückte 1985 und 1986

Unfälle		fälle	Darunter Umfälle		Verunglückte Personen							
Wildliat	mit Person	mit Personenschäden		Getötete		Schwerverletzte ¹⁾		erletzte				
	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985			
Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember	2 805 2 400	3 130 2 343	372 275	333 289	9 7	8 10	101 67	75 83	402 280	385 284		
Jan. – Febr.	5 205	5 473	647	622	16	18	168	158	682	664		

¹⁾ Krankenhausbehandlung -

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Tagen

	Unfälle		davon mit		verur	verunglückte Personen				
Wochentag	mit Personen-	Getöteten	Schwer-	Leicht-	Getötete	Schwer-	Leicht-	schwerem Sach-		
	schaden		verle	tzten		verle	tzte	schaden1)		
Samstag	15	1	5	9	1	6	14	26		
2. Sonntag	5	-	-	5	_	-	. 8	13		
Montag	11	-	1	10	=	1	14	11		
Dienstag	11	_	2	9	-	2	11	8		
Mittwoch	15	1 <u></u> ;	1	14	_	1	19	21		
Donnerstag	9	-	3	6		3	7	22		
7. Freitag	13	-	3	10		3	14	13.		
8. Samstag	3	_	1	2	_	1	3	15		
9. Sonntag	7	_	2	5	-	2	5	6		
10. Montag	14	1	2	11	1	4	18	27		
 Dienstag 	12	2	2	8	2	3	12	12		
12. Mittwoch	9	-	4	5	-	5	7	8		
Donnerstag	8		2	6		2	7	5		
14. Freitag	11	_	5	6	3 <u>-</u> 4	5	10	14		
15. Samstag	3	_	2	1	_	2	2	12		
16 Sonntag	6	2		4	2	_	6	5		
17. Montag	6	-	1	5	_	1	7	8		
18. Dienstag	11		2	9		2	13	4		
19. Mittwoch	10	1	. 2	8	-	2	9	8		
20. Donnerstag	7	ener.	4	3		4	3	7		
21. Freitag	10		2	7	1	2	11	9		
22. Samstag	8	_		8		_	8	10		
23. Sonntag	7	-	-	7	-		8	5		
24. Montag	14		1	13	1.00	1	16	12		
25. Dienstag	12		3	9	. ***	3	15	9		
26. Mittwoch	17		5	12	-	6	14	6		
27. Donnerstag	11	-	4	7		4	8	10		
28. Freitag	10	-	- 2	8		2	11	8		
29.)		-							
30.										
31.	1									
INSGESAMT	275	7	61	207	7	67	280	314		

¹⁾ von DM 3 000, - und mehr bei einem der Beteiligten

Verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

	Ver-				Ver-	davon		
Art der	unglückte Personen	Getötete	Schwer-	Leicht-	unglückte Personen	Getötete	Schwer-	Leicht-
Verkehrsbeteiligung	insgesamt		verlet	tzte	insgesamt		verle	etzte
		Februa	ar 1986			Februa	ar 1985	
Fahrer und Mitfahrer von:								
Mofas, Mopeds	5	_	3	2	18	-	7	11
Krafträdern, Kraftrollern	12	-	2	10	17	-	6	11
Personenkraftwagen	268	5	40	223	246	4	40	202
Omnibussen	6	-	2	4	5			5
Güterkraftfahrzeugen	5		1	4	5	-	_	5
Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen	1	-	1	-		-	-	
Fahrrädern	7	_	1	6	16	1	5	10
dar.: unter 15 Jahren	3	-	_	3	3	-	_	3
Anderen Fahrzeugen	-	-	-	_	1	-	#	1
Fußgänger	50	2	17	31	69	5	25	39
dar.: unter 15 Jahren	16		5	11	21	-	11	10
Andere Personen	_	_	_	-	_	_	-	-
INSGESAMT	354	7	67	280	377	10	83	284
innerorts	838	3	45	190	246	7	59	180
außerorts	116	4	22	90	131	3	24	104
dar.: unter 15 Jahren	68	-	6	22	32	~	11	21
innerorts	26	-	6	20	24	_	9	15
außerorts	2		<u> </u>	2	8	-	2	6

Straßenverkehrsunfälle nach Straßenarten und Unfallfolgen

	Unfälle mit		Unfallopfer		Unfälle mit	Unfallopfer			
Straßenart	Personen-	Getötete	Schwer-	Leicht-	Personen-	Catätata	Schwer-	Leicht-	
Ortslage	schaden	detotete	verle	etzte	schaden	Getötete	verle	etzte	
		Februa	ar 1986			Februa	ar 1985		
Bundesautobahnen	18	1	4	18	15	1	_	20	
Bundesstraßen	66	1	21	71	59	1	20	56	
Innerorts	51	_	12	56	41	1	12	36	
Außerorts	15	1 .	9	15	18	_	8	20	
Landstraßen I. Ordnung	69	4	13	77	80	4	22	93	
Innerorts	44	2	9	47	52	3	14	50	
Außerorts	25	2	4	30	28	1	. 8	43	
Landstraßen II. Ordnung	40	1	11	. 36	41	1	14	38	
Innerorts	24	1	8	19	25	_	7	23	
Außerorts	16	-	3	17	16	1	7	15	
Andere Straßen	82		18	78	94	3	27	77	
Innerorts	74	_	16	68	87	3	26	71	
Außerorts	8		2	10	7	_	1	6	
INSGESAMT	275	7	67	280	289	. 10	83	284	
Innerorts	193	3	45	190	205	7	59	180	
Außerorts	82	4	22	90	84	3	24	104	

Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Art der Ursache	Februar 1986	Februar 1985	Art der Ursache	Februar 1986	Februar 1985
1. Ursachen beim Fahrzeugführer Verkehrstüchtigkeit dar.: Alkoholeinfluß Falsche Straßenbenutzung Nicht angepaßte Geschwindigkeit Ungenügender Abstand Fehler beim Überholen Fehler beim Vorbeifahren Fehlerhaftes Nebeneinanderfahren Nichtbeachten der Vorfahrt u. Verkehrsregelung Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern Fehler durch ruhenden Verkehr, Verkehrssicherung	350 34 33 14 93 35 14 1 7 45 33 36	357 51 49 14 100 23 9 - 3 39 37 44	2. Technische Mängel, Wartungsmängel 3. Falsches Verhalten der Fußgänger Verkehrstüchtigkeit dar.: Alkoholeinfluß Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn Nichtbenutzen des Gehweges Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite Spielen auf oder neben der Fahrbahn Andere Fehler der Fußgänger 4. Straßenverhältnisse Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn Schlechter Zustand der Straße 5. Witterungseinflüsse 6. Hindernisse auf der Fahrbahn	1 31 4 4 4 26 1 27 26 1 1 5	1985 45 5 4 36 1 - 3 38 37 1 2
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften Überladung, Überbesetzung	1	1 1	dar : Tier auf der Fahrbahn 7. Sonstige Ursachen	5	i
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	32	33	INSGESAMT (Summe 1. bis 7.)	415	448

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

		Straße	enverkehrs	unfälle		Unfallopfer						
			da	von		Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾				
Stadtverband	erband mit nur Sachschaden		Geto	rere-	Schwerv	erietzte"	Leichtverletzte ⁴⁾					
Landkreis				da	von							
Landkiels	ins-	mit Per-			von							
LAND	IAND gesamt sonen-	sonen- schaden ¹⁾	zu- sammen	Bagatell- unfälle	3000 DM und mehr bei einem der Betei- ligten	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	
Saarbrücken	851	89	762	636	126	3	2	27	18	84	66	
Merzig-Wadern	197	24	173	160	13	_	_	8	3	26	10	
Neunkirchen	310	30	280	230	50	-		7	6	33	23	
Saarlouis	431	62	369	307	62	2	1	16	13	57	42	
Saar-Pfalz-Kreis	377	48	329	295	34	1	-	5	3	56	32	
St. Wendel	234	22	212	183	29	1	_	4	2	24	17	
SAARLAND	2 400	275	2 125	1 811	314	7	3	67	45	280	190	

¹⁾ Unfälle mit nur Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden. - 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen. - 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 4) Sonstige Verletzte.

Methodische Erläuterungen

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei Unfällen wird unterschieden nach:

Unfällen mit Getöteten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet wurden;

Unfälle mit Schwerverletzten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen schwer verletzt wurden;

Unfälle mit Leichtverletzten, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Diese drei Unfallarten ergeben zusammen die Unfälle mit Personenschaden; dabei kann auch Sachschaden entstanden sein. Daneben werden die Unfälle mit Sachschaden erfaßt, darunter sogenannte Bagatellunfälle, d.h. bei keinem der Beteiligten liegt der Sachschaden höher als 1 000 DM.

Als **Beteiligte** an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst – oder deren Fahrzeuge – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als Verunglückte zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden.

Als **Getötete** gelten Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** gelten Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert werden.

Als **Leichtverletzte** werden Personen gezählt, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderlich machen.

Als **Unfallursachen** werden nur solche erfaßt, die von den aufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden. Dabei können für den Hauptverursacher und für den Mitverursacher bis zu 3 Ursachen eingetragen werden, so daß die Zahl der in der Unfallstatistik ausgewiesenen Ursachen immer höher sein muß als die Zahl der Unfälle.

Seit Januar 1975 wird nach 7 Unfalltypen unterschieden:

Typ 1: Fahrunfall

Typ 2: Abbiegeunfall

Typ 3: Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Typ 4: Überschreiten-Unfall

Typ 5: Unfall durch ruhenden Verkehr

Typ 6: Unfall im Längsverkehr

Typ 7: Sonstiger Unfall

Außerdem wird nach Außerorts- und Innerortsunfällen ausgezählt, wobei die Ortslage durch die gelben Ortstafeln definiert ist.